

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V.

Newsletter 08/2019 (105. Ausgabe)

23.09.2019

Polen informiert über Modernisierungsarbeiten an der Oder

Am 26.08.2019 fand im Haus der Industrie- und Handelskammer in Frankfurt (Oder) eine Informationsveranstaltung der Staatlichen Wasserwirtschaft Polnische Gewässer (PGW WP) zum ergänzten Umweltverträglichkeitsbericht für das Projekt Modernisierungsarbeiten an der Grenzoder statt. Der Ablauf entsprach den Erwartungen an die Veranstaltung und zeichnete sich durch große Sachlichkeit analog ähnlicher früherer ähnlicher Veranstaltungen auf deutschem Gebiet aus. Den Einwänden aus ökologischer Sicht konnte weitgehend mit Verweisen auf den rund 1600 Seiten umfassenden Bericht begegnet werden. Es wurde nichts Grundlegendes vergessen, doch sind die Ansichten über die Wirkungsweise der geplanten Maßnahmen teilweise unterschiedlich.

Der Oderverein bezog dazu in seiner Pressemitteilung vom 26.08.2019 Stellung: Ein über lange Zeit funktionsfähiges Regulierungssystem, bestehend aus Buhnen und ähnlichen Bauwerken, wiederherzustellen und nach heutigen wasserbaulichen Erkenntnissen zu modernisieren, um damit vorhandene Schwachstellen der Fahrwassertiefen zu beseitigen, ist aus der Sicht des Odervereins eine sinnvolle und zu begrüßende Entwicklungsmaßnahme, die nach polnischen Vorstellungen auf Hochwasserschutz ausgerichtet ist und dem Eisauflauf durch Einsatz von Eisbrechern dient, die aber auch für eine zu reaktivierende Schifffahrt auf der Oder von Nutzen sein kann.

„Eine derartige Modernisierung ist ein notwendiger erster Schritt in Richtung auf weitere in der Planung befindliche Ausbaumaßnahmen, und soweit es die Schifffahrt betrifft, wäre dies in unmittelbarem Zusammenhang mit vorgeschlagenen Entwicklungsmaßnahmen in Richtung auf in Zukunft einzusetzende innovative Transportsysteme zu sehen, die geprägt wären durch große Verbandsgrößen, Flachgängigkeit, automatisierte Lenkbarkeit, Unterstützung durch landseitige Assistenzsysteme“, macht Professor Horst Linde, stellvertretender Vorsitzender des Vereins, die Auswirkungen des polnischen Vorhabens deutlich.

Moderne numerische und physikalische Modellierungen erlauben es, wasserbauliche Maßnahmen auf ein maximal effizientes Mindestmaß zu beschränken und damit Eingriffe in Natur und Umwelt nachhaltig zu minimieren. Die von den Verbänden behaupteten dramatischen, unvermeidbaren Eingriffe in Natur und Umwelt werden, wie ausgewiesene Kenner der Materie bestätigen, also aller Voraussicht nach nicht eintreten.

Güterschifffahrt in der deutsch-polnischen Grenzregion

Der Landkreis Oder-Spree wird in einer Fachveranstaltung am 25.09.2019 in Eisenhüttenstadt die "Zukunft der Güterschifffahrt in der deutsch-polnischen Grenzregion" untersuchen und dabei vorstellen, welche Potenziale die Güterschifffahrt heute bietet. Welche Maßnahmen erforderlich sind, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und welche Perspektiven diesbezüglich bestehen, soll in der Fachveranstaltung thematisiert werden. Vertreter aus Deutschland und Polen werden dazu vortragen. Weitere Informationen dazu hat der Oderverein.

Schiffshebewerk Niederfinow vor der Fertigstellung

Die Fertigstellung des neuen Schiffshebewerks Niederfinow hat sich zwar erheblich verzögert - es sollte bereits im Jahr 2014 betriebsbereit sein -, aber nun ist absehbar, dass sich die Bauarbeiten dem Ende nähern. Wie zu erfahren war, werden die Arbeiten im Jahr

2020 aller Voraussicht nach abgeschlossen sein, sodass mit dem Probetrieb begonnen werden kann. Mit der Inbetriebnahme des Bauwerks ist dann im Jahr 2021 zu rechnen, wenn nicht noch wieder etwas dazwischen kommt . . .

Ein weiteres Beispiel für die Digitalisierung in der Schifffahrt

Im letzten Newsletter haben wir über das Projekt der BEHALA gemeinsam mit der Technischen Universität Berlin für ein emissionsfreies Schubschiff berichtet. Am 20.09.2019 gab die BEHALA den Start des Projekts "A-SWARM" (Autonome elektrische Schifffahrt auf Wasserstraßen in Metropolenregionen) bekannt. Verkehrsüberlastung und Luftreinhaltung stehen im Mittelpunkt des Projekts. Ziel des Vorhabens ist es, ein Transportsystem zu entwickeln, das die Güter in die Metropole bringt, um von dortigen dezentralen Hubs aus mit landgestützten Transportmitteln die letzte Meile des Verteilverkehrs zu gewährleisten. Für die Belieferung von derartigen Hubs bieten sich kleine schwimmende Einheiten an, deren Antrieb elektrisch und damit lokal emissionsfrei erfolgt, womit über die Verkehrsverlagerung hinaus weiter den Luftreinhaltungsproblemen und den nächtlichen Lärmproblemen des Lieferverkehrs im urbanen Raum begegnet werden kann, heißt es in der Pressemitteilung. Mit dem Vorhaben soll auf Basis autonomer, koppelbarer und elektrisch betriebener Wasserfahrzeuge ein Beitrag zur modernen Citylogistik geleistet werden. Schwerpunkt der Entwicklung sei die Entwicklung und Erprobung autonom operierender Wasserfahrzeuge. Das Projekt mit einer Laufzeit bis 31.08.2022 wird vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert und betreut. (Quelle BEHALA)

Nächste Mitgliederversammlung des Odervereins

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung des Odervereins wird am Donnerstag, den 21.11.2019 um 15:00 Uhr im Haus des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Eberswalde stattfinden. Der neue Leiter des WSA, Michael Scholz, wird über die Aufgaben des WSA, zu dessen Tätigkeitsbereichs auch die Oder gehört, berichten. Wir bitten bereits jetzt, den Termin zu notieren. Die offizielle Einladung folgt.

Dokumentation des 23. Internationalen Oder/Havel-Colloquiums

Zu unserem Bedauern hat sich die Dokumentation des 23. Internationalen Oder/Havel-Colloquiums vom 08.05.2019 in Slubice etwas verzögert. Doch seit rund zwei Wochen sind Vorträge und Podiumsdiskussion auf der Internetseite des Odervereins unter www.oderverein.de nachlesbar.

* * * * *

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Bereich, die Sie gern im neuen Newsletter des Verein veröffentlicht sehen wollen ?

Dann mailen Sie Ihre Information an info@oderverein.de oder faxen Sie sie an +49 30 47480416.

* * * * *

Verantwortl. f. d. Inhalt: Gerhard Ostwald, Vorsitzender
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V. , c/o Gerhard Ostwald, Le Pavillon-Str. 29, 13127 Berlin, Fon +49 30 47480414, Fax +49 30 47480416, E- Mail info@oderverein.de